

Niederschrift

HAUPT/IX/020

Hauptausschuss der Stadt Korschbroich

Donnerstag, 13.09.2018, 18:30 Uhr

Ratssaal, Don-Bosco-Str. 6, 41352 Korschbroich

Tagesordnung

- I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Rat und Verwaltung zu richten.**

- II. Öffentlicher Teil**
 1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
 2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
 3. Neufassung der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Korschbroich
Vorlage: IX/959
 4. Vorlage des Controllingberichtes der Stadt Korschbroich zum 30.06.2018 im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen
Vorlage: IX/958
 5. Mitteilungen
 6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

- III. Nichtöffentlicher Teil**
 1. Gemeinsamer Antrag der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Ratsfraktion
hier: Erhöhung der Einlagen der stillen Beteiligungen bei der NEW
Vorlage: IX/962
 2. Stundungen, Niederschlagung, Erlass von Geldforderungen
 3. Mitteilungen
 4. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Niederschrift

Der Ausschussvorsitzende Marc Venten eröffnet die 20. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Korschenbroich und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Weiter stellt er fest, dass der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich beschlussfähig ist.

Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Einwohnerfragestunde

Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung dieser Niederschrift wird die Stadtinspektorin Carolin Kreuels einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Als Mitglied zur Mitunterzeichnung dieser Niederschrift wird das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/Die Grünen) einstimmig bei einer Stimmenthaltung benannt.

3. Neufassung der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Korschenbroich

Bürgermeister Marc Venten erläutert, dass die Anpassung der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Korschenbroich ein Ausfluss der Digitalisierung der Gremienarbeit sei. Die Anpassung solle am 01.01.2019 in Kraft treten, da ab diesem Zeitpunkt die digitale Zustellung die Zustellung der Papierform durch die städtischen Boten ersetzen soll. Sachkundige Bürgerinnen und Bürger könnten auf Antrag weiterhin Papier bekommen, da diese keine mobilen Endgeräte von der Stadt Korschenbroich zur Verfügung gestellt bekämen.

Das Ausschussmitglied Peter Berger (CDU) spricht sich für die Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung aus. Bei der Anpassung der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Korschenbroich handele es sich um eine logische Folge. Allerdings sei in der geänderten Fassung noch immer die Rede von „Unterschriften“. Er regt zudem an, die Unterschriften der Ausschussvorsitzenden auf den Einladungen und den Niederschriften auch digital einzuarbeiten. Weiterhin bittet er darum, den Beschluss bezüglich der Zustellung der Niederschriften nun umzusetzen und diese nun per E-Mail zu verschicken, um den Botendienst zu entlasten. Außerdem erkundigt er sich, ob es schon jetzt möglich sei, auf freiwilliger Basis auf die Zustellung der Sitzungsunterlagen in Papierform zu verzichten, sofern dies keinen Mehraufwand für die Verwaltung verursacht.

Der Leiter des Referates des Bürgermeisters Patrick Gorzelanczyk erläutert, dass mit „Unterschriften“ auch die digitalen gemeint seien. Die Vorlagen würden bereits elektronisch mitgezeichnet. Die Niederschrift betreffend sehe die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-

Westfalen (GO NRW) Unterschriften vor, da es sich hierbei um eine Urkunde handle. Daher werde man bei den im Ratsinformationssystem hochgeladenen digitalen Niederschrifts-Dokumenten einen Zusatz aufnehmen, aus dem hervorgeht, dass der Bürgermeister die Übereinstimmung des digitalen Dokumentes mit dem Original bestätigt. Bei der Niederschrift sei auf Grund der gesetzlichen Lage keine andere Umsetzung möglich. Sobald die GO NRW angepasst wird, werde man die Regelung entsprechend umsetzen. Zudem stelle sich noch das Problem, dass Externe zur Mitunterzeichnung derzeit nicht auf das Verfahren zugreifen könnten. Bezüglich der Einladung gebe es kein Unterschriftserfordernis. Hier werde man so verfahren, dass das Einladungs-Dokument dem Ausschussvorsitzenden in ein persönliches elektronisches Postfach hinterlegt werde und dieser der Verwaltung sein Einverständnis per E-Mail erkläre.

Weiter erläutert der Leiter des Referates des Bürgermeisters Patrick Gorzelanczyk, dass der Verzicht auf Papier laut der derzeit geltenden Fassung der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Korschenbroich jederzeit möglich sei. Neu sei in der geänderten Fassung, dass eine Ersatz-Zustellung über das Online-Portal ermöglicht werde, beispielsweise für den Fall, dass ein E-Mail-Postfach voll ist.

Das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) finde, dass die Änderungen zur digitalen Gremienarbeit gut gelungen seien. Es fehle jedoch eine eindeutige Regelung zum Kenntlichmachen eines Antrages zur Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Korschenbroich nach § 13 dieser. Zudem habe sich die Zusammensetzung des Ältestenrates in § 31 verändert. Außerdem sei in § 24 Abs. 5 „Tonbandmitschnitt“ richtigerweise zu „Tonaufnahme“ verändert worden, im weiteren Absatz sei diese Änderung aber nicht erfolgt. Er regt an, zu überdenken, ob diese Regelungen aufgrund des Datenschutzes nicht ganz entfallen könnten, da auch kein Gebrauch davon gemacht werde.

Auf die Frage des Bürgermeisters Marc Venten, ob Bedenken gegen die Änderungsvorschläge des Ausschussmitgliedes Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) bestehen, werden keine Bedenken von den Ausschussmitgliedern geäußert. Bürgermeister Marc Venten erklärt daraufhin, dass die Änderungen in die Vorlage für die Ratssitzung entsprechend eingearbeitet würden.

Das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass die digitalen Dokumente für ausgeschiedene Ratsmitglieder weiterhin zugänglich sein müssten, da diese Verantwortung für die in ihrer aktiven Zeit getroffenen Entscheidungen übernommen hätten.

Zudem befindet das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/Die Grünen) das Wasserzeichen in den mit der App „Mandatos“ geöffneten Dokumenten als unsinnig, da aus der App ohnehin kein Export oder Druck möglich sei. Das Wasserzeichen sei auch nicht von der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Korschenbroich gedeckt. Daher müsse ein Hinweis auf die Kennzeichnung aufgenommen werden.

Weiter merkt das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/Die Grünen) an, dass die digitalen Unterlagen nicht vollständig seien. Die Tischvorlage fehle. Es müsse eine Regelung zum Umgang mit der Bereitstellung von Tischvorlagen in die Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Korschenbroich aufgenommen werden.

Schließlich hinterfragt das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/Die Grünen) den Umgang mit dem Liegenschaftsausschuss, für den es im Vorfeld der Sitzungen keine Dokumente gebe. Es gebe keine Begründung für diese Sonderbehandlung im Vergleich zu anderen Ausschüssen.

Der Leiter des Referates des Bürgermeisters Patrick Gorzelanczyk erläutert, dass das Wasserzeichen optional sei. Dies sei im Ältestenrat besprochen worden. Man habe es nun eingeblen-

det, um es zu testen. Es sei aber zu stark, daher werde man es abschwächen. Zudem werde die Druckfunktion in der App „Mandatos“ zeitnah freigeschaltet, sodass das Wasserzeichen hierfür sinnvoll wäre. Weiter erklärt er, dass es ein nichtöffentliches Gesamtdokument gebe, welches sowohl den nichtöffentlichen, als auch den öffentlichen Teil der Sitzung enthalte. Daher sei auch der öffentliche Teil mit dem Wasserzeichen versehen. Die Entscheidung über das Wasserzeichen sei aber eine solche des Rates. Wenn dieser sich gegen das Wasserzeichen ausspricht, entferne man es wieder. Eine Regelung in der Geschäftsordnung sei für das Wasserzeichen allerdings nicht notwendig.

Weiter erläutert der Leiter des Referates des Bürgermeisters Patrick Gorzelanczyk, dass der Liegenschaftsausschuss digital so behandelt werde, wie bisher mit den Unterlagen in Papier.

Bezüglich des Umgangs mit Tischvorlagen erklärt der Leiter des Referates des Bürgermeisters Patrick Gorzelanczyk, dass man diese künftig nachreichen werde. Sobald die Tischvorlagen fertig seien, werde man diese elektronisch zustellen. Anders sei dies, wenn für eine Vorlage die Tagesordnung erweitert werden müsse. Dann sei die Vorlage vor der Abstimmung über die Erweiterung der Tagesordnung vertraulich. Auch hier sei es nicht notwendig eine Regelung in die Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Korschenbroich aufzunehmen und ein Ratsbeschluss ausreichend.

Zur Anmerkung des Ausschussmitgliedes Jochen Andretzky (Bündnis 90/Die Grünen) bzgl. der ausgeschiedenen Mandatsträger und deren Zugriff auf Dokumente ergänzt Bürgermeister Marc Venten, dass für die Mandatsträger vor Ihrem Ausscheiden die Möglichkeit bestehe, die Dateien zu speichern.

Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) fügt hinzu, dass es sich um einen guten Wunsch handle, der aber nicht realisierbar sei. Alle Teilnehmer hätten vor der Digitalisierung die Möglichkeit gehabt, die Unterlagen im Archiv einzusehen und eine Kopie anzufertigen. Auch er habe nicht alle Unterlagen seit 1982 zu Hause gestapelt. Als Berechtigter sei es noch nicht einmal nötig für die Kopie zu bezahlen.

Der Leiter des Referates des Bürgermeisters Patrick Gorzelanczyk ergänzt, dass eine Umsetzung technisch nicht möglich sei. Man kennzeichne ausgeschiedene Mandatsträger als „inaktiv“, woraufhin es nicht mehr möglich sei, der betreffenden Person einen Zugriff zu gewähren. Die öffentlichen Dokumente könnten selbstverständlich weiterhin über das Ratsinformationssystem für Bürger eingesehen werden.

Der Beigeordnete Georg Onkelbach merkt bezüglich der Kritik am Verfahren des Liegenschaftsausschusses an, dass für die Verwaltung keine Verpflichtung zur Erstellung von Sitzungsvorlagen bestehe. Bezüglich des Liegenschaftsausschusses habe es hier eine gute Übereinkunft gegeben, da sonst manches nicht möglich wäre aufgrund „undichter Stellen“. Er bittet darum, das derzeitige Verfahren weiterhin beizubehalten, weist aber darauf hin, dass dies letztendlich eine Entscheidung der Politik sei.

Das Ausschussmitglied Peter-Josef Fels (SPD) findet, dass der Zugriff eines ausgeschiedenen Ratsmitgliedes auf Dokumente mit dem Mitnehmen von Akten eines pensionierten Verwaltungsmitarbeiters vergleichbar sei. Bei Ausscheiden eines Mitgliedes sei Schluss. Auch speichern dürfe er oder sie die Dokumente nicht, da die Sachen erledigt seien. Hier habe er Bedenken.

Bürgermeister Marc Venten erklärt, dass kein Zwang zum Vernichten der Dokumente bestehe. Es gebe keinen Unterschied zur jetzigen Situation.

Das Ausschussmitglied Wolfgang Houben (Bündnis 90/Die Grünen) bemängelt, dass die Dokumente bei der digitalen Arbeit verloren gingen und damit auch alle Anmerkungen und Notizen. Keiner sei zum Vernichten der Unterlagen gezwungen worden. Es sei nicht hinnehmbar, dass mit dem Ausscheiden der Zugriff auf die Dokumente verloren gehe. Dies führe zu Problemen.

Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) merkt an, dass es möglich sei, die Dokumente lokal zu speichern und demnächst auch auszudrucken.

Bürgermeister Marc Venten weist darauf hin, dass die Diskussion den Beschlussvorschlag nicht betreffe und daher die Diskussion nicht bis zum Ende geführt werden müsse. Er habe die Anregung aufgenommen.

Das Ausschussmitglied Wolfgang Houben (Bündnis 90/Die Grünen) kritisiert, dass es bezüglich des Wasserzeichens eine unterschiedliche Handhabung von Print- und digitalen Dokumenten gebe, da ein solches in den Papierunterlagen nicht enthalten sei.

Bürgermeister Marc Venten erklärt, dass Papier bald Geschichte und die Verbreitung von Dokumenten digital einfacher sei.

Das Ausschussmitglied Thomas Siegers (CDU) äußert, dass aus seiner Sicht nichts gegen ein Wasserzeichen spreche, sofern es nur in die nichtöffentlichen Dokumente eingefügt werde.

Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) ergänzt, dass das Wasserzeichen nicht störe, wenn es weniger stark wäre. Bezüglich der Frage nach dem Zugriff auf Dokumente nach Ausscheiden aus dem Rat hebt er noch einmal hervor, dass er hier kein Problem sehe. Bei Firmen sei dies genauso. Wenn man ausscheidet, sei man auch „raus“.

Das Ausschussmitglied Jochen Andretzky (Bündnis 90/Die Grünen) weist darauf hin, dass aufgrund der Größe und Stärke des Wasserzeichens beispielsweise Pläne nicht lesbar seien. Bisher habe es auch kein Wasserzeichen gegeben. Dies sei eine Frage des Vertrauens. Er spricht sich dafür aus, auch in Zukunft auf ein Wasserzeichen zu verzichten.

Bürgermeister Marc Venten betont noch einmal, dass die Diskussion keinen Bezug zur Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Korschenbroich habe. Auf Antrag könne das Wasserzeichen ausgeschaltet werden. In jedem Fall werde man die Stärke reduzieren. Die Anregungen des Ausschussmitgliedes Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) werde man in die Sitzungsvorlage für den Rat einarbeiten.

Beschluss-Nr. IX/959

Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich den Erlass einer neuen Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Korschenbroich (GeschO) in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der Änderungsvorschläge der Ratsfraktion Die Aktive.

Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen

4. Vorlage des Controllingberichtes der Stadt Korschenbroich zum 30.06.2018 im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Thomas Dückers teilt mit, dass die Bezirksregierung in der nächsten Woche eine Entscheidung über die Gewährung der Konsolidierungshilfe treffen wolle.

Er gehe davon aus, dass die Stadt Korschenbroich diese bekommt, da ihm gegenüber bisher keine Kritik geäußert worden sei.

Das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) erkundigt sich nach der Kreismusikschule, woraufhin Bürgermeister Marc Venten erklärt, dass er den Landrat Hans-Jürgen Petruschke angeschrieben und seine Sicht kundgetan habe. Eine Antwort des Landrates liege jedoch noch nicht vor.

Beschluss-Nr. IX/958

Der Hauptausschuss nimmt den Controllingbericht der Verwaltung zum 30.06.2018 zur Kenntnis.

5. Mitteilungen

Bürgermeister Marc Venten nimmt Bezug auf die Anmerkung der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Weitergabe der mobilen Endgeräte an sachkundige Bürgerinnen und Bürger aus der letzten Sitzung des Rates der Stadt Korschenbroich vom 12.07.2018.

Der Leiter des Referates des Bürgermeisters Patrick Gorzelanczyk erläutert, dass hierzu Rücksprache mit anderen Kommunen und der ITK Rheinland gehalten worden sei. Derzeit sei eine sehr weit gefasste Nutzung erlaubt und das Gerät werde mit Ausnahme grober Fahrlässigkeit und Vorsatz von der Stadt Korschenbroich ersetzt. Eine Weitergabe des Gerätes verursache ein nicht durchschaubares Haftungsrisiko. Ein größeres Problem sei noch, dass auf dem iPad sensible Daten lokal gespeichert werden könnten, sodass möglicherweise Unbefugte Zugriff auf nichtöffentliche Dokumente erhielten. Ein möglicher Lösungsweg sei, die Haftung der Stadt bei Beschädigung der Geräte zu reduzieren, so dass die Stadt für Schäden nicht aufkäme, und zusätzlich die lokale Speicherung von Daten zu untersagen. Denkbar sei auch, verschiedene Nutzerprofile auf einem Gerät anzulegen. Dies müsse aber noch auf Machbarkeit geprüft werden. Bis auf weiteres habe die Verwaltung Bedenken gegen die Weitergabe der Geräte.

Das Ausschussmitglied Wolfgang Houben (Bündnis 90/Die Grünen) wendet ein, dass die berechneten Einsparungen nicht erreichbar seien, solange nicht alle Mandatsträger ohne Papier arbeiten könnten, was Bürgermeister Marc Venten dementiert. Die Berechnung enthalte die Kosten für Papierunterlagen bis zum Ende der Wahlperiode.

Das Ausschussmitglied Wolfgang Houben (Bündnis 90/Die Grünen) äußert den Wunsch nach einer langfristigen Lösung.

Der Leiter des Referates des Bürgermeisters Patrick Gorzelanczyk erklärt, dass man mit anderen Kommunen gesprochen habe. Die Zustellung erfolge ohnehin ab 2019 digital, die Papierunterlagen seien dann nur Service. Bei der Stadt Tönisvorst funktioniere die digitale Gremienarbeit auch ohne Zurverfügungstellung von Geräten für die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger. Es stehe dem Rat jedoch frei, zum Ende der Wahlperiode einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es werden keine Anfragen von Ausschussmitgliedern gestellt.

Niederschrift / öffentlicher Teil

Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Korschenbroich vom 13.09.2018

Seite 8 von 8

Hiermit bestätige ich, dass diese digitale Ausfertigung der Niederschrift mit dem Original übereinstimmt.

gez.

Marc Venten

Bürgermeister